

► Sustainable Development Goals

Was sind die SDGs und was hat „Bildung“ damit zu tun?

Wie war Schule damals?

Haben alle Kinder auf der Welt eine Chance auf Bildung?

Während bei uns oft die Frage auftritt „Warum muss ich überhaupt zur Schule?“, wünschen sich Kinder anderswo auf der Welt nichts sehnlicher als Bildung. „Hochwertige Bildung“ ist das Ziel 4 der globalen Nachhaltigkeitsziele, denn eine gute Schulbildung ist eine wichtige Grundlage für ein gutes Leben.

Die SchülerInnen erfahren, wie ungleich die Möglichkeit auf Bildung weltweit ist bzw. was es braucht, um gut lernen zu können. Ein Interview mit den Großeltern bietet Einblick, wie Schule damals war. Und wie ist Schule bei uns heute?



Foto: Wikimedia, J. Idrizi

Ort

Klassenzimmer

Schulstufe

2.-4. Schulstufe

Gruppengröße

Klassengröße

Zeitdauer

1-2 Schulstunden

Lernziele

- Die SDGs kennen lernen
- Die eigene Einstellung zum Lernen erforschen und den Wert von Bildung erkennen
- Das Führen eines einfachen Interviews üben
- Unser Bildungssystem von damals mit heute vergleichen

Sachinformation

17 nachhaltige Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs)

Anfang des Jahres 2016 trat die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (United Nations, UN) in Kraft: 193 Mitgliedsstaaten beschlossen gemeinsam, 17 globale Nachhaltigkeitsziele und deren 169 Unterziele bis zum Jahr 2030 umzusetzen. Die Ziele gelten für alle Länder gleichermaßen - auch für Österreich.

Eine zentrale Kernaussage der Agenda besagt, dass niemand zurückgelassen werden soll. Die Ziele sind daher so verfasst, dass sie einen ganzheitlichen Blick auf die weltweit nötige Entwicklung ermöglichen. Gleichzeitig bietet die Unterteilung in kleinere Ziele die Möglichkeit, im eigenen Umfeld aktiv zu werden und so zu einer Veränderung beizutragen. Es zeigt sich, dass das Engagement in einem Zielbereich immer auch Auswirkungen auf mehrere Ziele hat.

Hochwertige Bildung

Das Ziel 4 der SDGs besagt zusammengefasst, dass alle Menschen Zugang zu Bildung bekommen sollen. Denn Bildung bedeutet die Chance auf eine gute Arbeit und genug Geld zum Leben.

*Das Recht auf Bildung beginnt mit der Geburt
und besteht das ganze Leben lang.*

*Menschen lernen in Kindergärten, in der Schule,
an Hochschulen, Berufsschulen, in ihrer Freizeit,
im Beruf und an vielen weiteren Orten, ihr
ganzes Leben lang!*

(nach der Kurzfassung der UNESCO)

Das Ziel 4 hat, wie alle Ziele, Unterziele, die sich immer auf eine nationale und eine internationale Dimension beziehen.

Bis 2030 wird angestrebt, dass alle Menschen weltweit gleiche Chancen auf hochwertige Bildung haben sollen. Eine kostenlose Grund- und Sekundarschulausbildung für alle, unabhängig von Geschlecht und Herkunft muss als Basis gesichert sein. Aber auch die Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen, die lesen, schreiben und rechnen können,

soll erheblich erhöht werden. Schuleinrichtungen und Schulumgebungen sollen kindergerecht, behindertengerecht, geschlechtergerecht und vor allem sicher sein, um ein positives Lernen ohne Angst und Gewalt zu ermöglichen. Integratives Lernen soll auch für Kinder mit Behinderungen, Angehörige indigener Völker sowie für Menschen aus Krisengebieten ermöglicht werden. Nur das bedeutet wirklich gleiche Bildungschancen für alle. Aber auch Weiterbildung, also lebenslanges Lernen, soll für Jugendliche und Erwachsene geschaffen werden, um die Chance auf bessere Arbeitsplätze zu erhöhen. Stipendien sollen insbesondere Menschen aus weniger entwickelten Ländern helfen, einen verbesserten Zugang zu hochwertiger Bildung zu bekommen.

Ein Unterziel widmet sich speziell der fachlichen und pädagogischen Ausbildung der Lehrenden. Diese soll weltweit verbessert werden. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) soll Bestandteil jeden Unterrichts werden, damit alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen für eine nachhaltige Entwicklung erwerben können.

Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai

Malala Yousafzai ist in den vergangenen Jahren zum Leuchtturm für die Erreichung des Ziels 4 geworden. Die Auszeichnung 2014 mit dem Nobelpreis unterstrich ihr Engagement und half ihr zu noch größerer Bekanntheit. Es kann für Kinder und Jugendliche sehr motivierend sein, sich mit jungen HeldInnen zu identifizieren. Im Anhang gibt es daher eine Zusammenfassung ihrer Geschichte und ihres Wirkens, die gut als Einstieg in die Thematik geeignet ist.

Problematik weltweit

Weltweit ist der Zugang zu Bildung und damit die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben noch immer vielen Kindern und insbesondere Mädchen aus armen Verhältnissen verwehrt. Dies dient vielerorts der Aufrechterhaltung von Machtverhältnissen. Rund 58 Millionen Kinder gehen pro Jahr weltweit nicht zur Schule (UNESCO, 2012). Viele, die doch

gehen, verlassen diese wieder ohne lesen, schreiben und rechnen zu können, manchmal auf Grund mangelhafter Qualität der Schulbildung. Jugendliche und Erwachsene mit nicht abgeschlossener Schulausbildung landen häufiger in der Arbeitslosigkeit als jene mit höherer Schulbildung. Bildung ist damit ein Schlüssel für Aufstiegschancen und ein besseres Leben. Derzeit sind die Chancen dafür in Niger, Burkina Faso, Burundi, Indien und im Südsudan am schlechtesten.

Situation in Österreich

In Österreich herrscht allgemeine Unterrichtspflicht und das schon seit 1774. Sie wurde unter Kaiserin Maria Theresia einheitlich organisiert, um eine rasche, flächendeckende Alphabetisierung der Bevölkerung zu gewährleisten. Die allgemeine Unterrichtspflicht in Österreich kann entweder in einer öffentlichen Schule oder durch gleichwertigen Unterricht zu Hause oder in Privatschulen ohne Öffentlichkeitsrecht erfüllt werden. Sie wurde im Schulgesetzwerk 1962 für alle Kinder, die sich dauernd in Österreich aufhalten, auf 9 Jahre festgesetzt. Die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten sind, sogar bei Strafe, verantwortlich für die Erfüllung der Unterrichtspflicht.

In Österreich ist Bildung für alle kostenlos zugänglich. Das duale Bildungssystem - Lehre mit Berufsschule - ist weltweit eines der vorbildlichsten und auch die AkademikerInnenquote ist hoch.

Trotz Unterrichtspflicht und freiem Zugang gibt es aber auch hier Jugendliche ohne Pflichtschulabschluss bzw. jene, die nicht in eine weiterführende Schule bzw. Lehre gehen, insbesondere Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen.

Gerade durch stetige Veränderungen in der Wirtschaftslage, am Arbeitsmarkt und in den Arbeitsprozessen ist es wichtig, hierzulande das lebenslange Lernen für alle Menschen sicherzustellen. Es gehört seit ca. zwei Generationen nicht mehr zum Standard, den erlernten oder studierten Beruf sein Leben lang auszuüben. Flexibilität und oftmals völlige Umorientierung werden vom Markt gefordert.

Aktuell kommt noch eine weitere Herausforderung hinzu: die Integration der durch weltweite Krisen und Kriege nach Österreich geflüchteten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Dies gelingt am besten durch geeignete Bildungsmaßnahmen. Dadurch erhalten die Menschen Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben im Rahmen unserer Gesellschaft.

Was braucht es, um gut lernen zu können

Um gut lernen zu können, sollten die grundlegendsten Bedürfnisse eines Menschen gestillt sein. Dazu zählt satt und gesund zu sein und ausreichend Geld zu haben, dass nicht zwischen lernen oder arbeiten entschieden werden muss. Ein kostenloser Zugang zu Bildung ist also Voraussetzung.

Aber auch wenn alle Grundbedürfnisse erfüllt sind, gibt es Motivatoren, die das Lernen unterstützen. Dazu gehört eine generell gute Lernumgebung, also genug Platz, Sanitäreinrichtungen, ausreichend Energie für Licht und Heizung sowie Zugang zu unzensurierten Informationen. Genauso wichtig ist eine gute Lernatmosphäre, also sich sicher und zugehörig zu fühlen, keiner Diskriminierung ausgesetzt zu sein und das Recht der freien Meinungsäußerung zu besitzen. Zudem führen ein respektvoller Umgang miteinander und die Anerkennung von Leistung und Taten zu erstaunlich kreativen Lernprozessen.

Zu wissen, dass ein Lerneinsatz zu nachhaltig besseren Lebensumständen führt, kann Menschen sogar motivieren, ein Leben lang im Lernprozess zu verbleiben. So können sich langlebige Partnerschaften bilden - auch eine Voraussetzung, um hochwertige Bildung sicherzustellen.

Wenn man die Grundlagen für gutes Lernen global betrachtet, landet man wieder bei den 17 Zielen. Denn die Ziele bedingen sich gegenseitig und das Arbeiten an einem Ziel führt gleichzeitig auch zu Fortschritten in anderen Zielen. Hochwertige Bildung ist also möglich und gleichzeitig Voraussetzung zur Erreichung der Ziele bis 2030.

Didaktische Umsetzung

Nach einer kurzen Einführung in die SDGs werden die SchülerInnen mit der Geschichte der Nobelpreisträgerin Malala Yousafzai ertraut gemacht und so eine Überleitung zum Ziel 4 „Hochwertige Bildung“ geschaffen. Ein kurzes Interview mit den Großeltern hilft, eine generationenübergreifende Auseinandersetzung mit Bildung anzuregen. Mittels Impulsbilder werden die SchülerInnen angeregt darüber nach zu denken, was grundlegend notwendig ist, um Bildung erhalten zu können. Im Zuge dessen wird deutlich, dass nicht jedes Kind auf der Welt die gleiche Chance auf Bildung hat und dass unser Schulsystem etwas Besonderes ist.

Inhalte	Methoden
Einführung ins Thema 10 Minuten	
<p><i>Was sind die SDGs und was haben sie mit mir zu tun?</i></p>	<p><u>Material</u> Beilage „Anleitung: Einstieg ins Thema SDGs“ evtl. Internetanschluss und Beamer</p> <p>Anhand der Beilage wird mit einer Geschichte erklärt, was die SDGs sind und eine Eselsbrücke geschaffen, mit der sich diese Abkürzung merken lässt.</p> <p>Ergänzend kann der Kurzfilm „The World’s Largest Lesson“ (6:20 Minuten, deutsch) gezeigt werden.</p>
Schule ist nicht selbstverständlich! 20 Minuten	
<p><i>Darf jedes Kind auf der Welt zur Schule gehen?</i></p> <p><i>Foto: Wikimedia, DFID - UK Department for International Development</i></p>	<p><u>Material</u> Beilage „Vorlesegeschichte: Malala - ein mutiges Mädchen“, Beilage „Interview: Oma/Opa ... wie war das bei dir?“</p> <p>Die Geschichte von Malala wird erzählt und damit die Tatsache, dass es nicht überall auf der Welt die Möglichkeit gibt, zur Schule zu gehen und dass Kinder dafür oft kämpfen müssen.</p> <p>Als Hausaufgabe bekommen die SchülerInnen den Auftrag, ein kurzes Interview mit ihren Großeltern zu führen. Dazu wird die Beilage „Oma/Opa ... wie war das bei dir?“ ausgeteilt.</p>
Wie war Schule damals? 30 Minuten - als Hausaufgabe	
<p><i>Wie war Schule bei meinen Großeltern?</i></p>	<p><u>Material</u> ausgefüllter Interview-Fragebogen „Oma/Opa ... wie war das bei dir?“</p> <p>Zum Wiedereinstieg ins Thema wird im Sitzkreis besprochen, wie die Großeltern die Schulzeit erlebt haben.</p> <p>War Schule gleich wie heute? Hat sich was geändert?</p>

Schule hier und anderswo	20 Minuten
<p><i>Die eigene Schulsituation wird mit denen von anderen Kindern auf der Welt in Verbindung gesetzt.</i></p> 	<p><u>Material</u> Beilage „Impulsbilder: Schule hier und anderswo“ Beilage „Arbeitsblatt: Ziel 4 - Hochwertige Bildung“</p> <p>Die Impulsbilder werden aufgelegt und mithilfe der Impulsfragen wird gemeinsam reflektiert, was es braucht, um gut lernen zu können.</p> <p>Impulsfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie fühlen sich die Kinder auf den Bildern? Traurig, fröhlich, lustig ... • Gehen diese Kinder alle zur Schule? • Was glaubst du, warum können manche Kinder nicht zur Schule gehen? • Warum ist Schule überhaupt wichtig? • Was braucht ein Kind, um gut lernen zu können? • Kannst du dir vorstellen, dass eines dieser Kinder einmal ein/e NobelpreisträgerIn sein könnte? (Erinnerst du dich an die Geschichte von Malala?) <p>Im Anschluss erhalten die SchülerInnen das Arbeitsblatt und überlegen sich, was sie einmal werden möchten bzw. welche Ziele sie haben.</p>

Beilagen

- ▶ Anleitung: Einstieg ins Thema SDGs
- ▶ Vorlesegeschichte: Malala - ein mutiges Mädchen
- ▶ Interview: Oma/Opa ... wie war das bei dir?
- ▶ Impulsbilder: Schule hier und anderswo
- ▶ Arbeitsblatt: Ziel 4 - Hochwertige Bildung

Weiterführende Themen

- ▶ Natur erleben
- ▶ Rohstoffe rund um uns
- ▶ Plastik im Meer
- ▶ Ernährung

Weiterführende Informationen

Unterrichtsmaterialien

- Footprint-Aktiv-Box: Materialien und Anregungen für den Unterricht rund um den Ökologischen Fußabdruck. Kostenloser Verleih für steirische Schulen. www.ubz-stmk.at/praxiskoffer
- Set zu den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen: Materialien und Anregungen für den Unterricht zu den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs). Kostenloser Verleih für steirische Schulen. www.ubz-stmk.at/praxiskoffer

Literatur

- Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark (Hrsg.) (2017): Die 17 Ziele für eine bessere Welt. Unterrichtsmappe für die Primarstufe. Graz. www.ubz-stmk.at/bne-downloads
- Huainigg, F.-J., Exenberger, L. (2017): Unsere Welt. Unsere Zukunft. Ein Lesebuch über die neuen Weltziele. FORUM Umweltbildung. Wien.

Links

- „Malala Yousafzai Nobel Peace Prize Speech“ (Film, englisch, 26:44 Minuten)
www.youtube.com/watch?time_continue=24&v=MOqIotJrFVM
- „The World's Largest Lesson“ (Film, deutsch, 6:20 Minuten)
www.youtube.com/watch?time_continue=2&v=WOyUYa-FU9I
- Informationen rund um die Schulpflicht
austria-forum.org/af/AEIOU/Unterrichtspflicht
- Bildung in Österreich - Positionspapier zur Umsetzung von SDG 4 in Österreich
www.unesco.at/bildung/artikel/article/bildung-in-oesterreich-positions-papier-des-oeuk-fachbeirats-zum-sdg4/



Noch Fragen zum Thema?

Mag.^a Denise Sprung
Telefon: 0043-(0)316-835404-9
E-Mail: denise.sprung@ubz-stmk.at



Einstieg ins Thema SDGs

Metapher „Ziele und Lösungen“

Stell dir einmal vor, es gibt ein Problem bei dir zu Hause. Alle Mitglieder deiner Familie wollen anfangs etwas anderes. Alle haben eine Meinung, alle wollen die möglichst beste Lösung für sich. Kennst du diese Situation?

Um eine Lösung zu finden, braucht es oft viele Gespräche und manchmal kann es ganz schön lange dauern. Manchmal gibt es vielleicht auch gar keine Lösung.

Stell dir nun vor, dass es Probleme auf der Welt gibt, die alle Menschen betreffen und für die es gilt, Lösungen zu finden. Kannst du dir vorstellen, dass das ganz schön schwierig sein kann?

Und jetzt kommt die phantastische Geschichte, die wirklich passiert ist. 193 hohe politische VertreterInnen aus fast allen Staaten der Welt haben sich mit den Problemen der Erde beschäftigt und sich wirklich darauf geeinigt, an gemeinsamen Zielen zur Lösung dieser Probleme zu arbeiten. Diese Ziele wurden sogar aufgeschrieben und gelten jetzt für alle BürgerInnen aller Staaten der Welt. Diese heißen SDGs, Sustainable Development Goals, das ist Englisch für Nachhaltige Entwicklungsziele. Es gibt 17 davon und mit dem Ziel 4 möchten wir uns heute beschäftigen.



Wie merk ich mir den Begriff „SDG“

Im Lesebuch „Unsere Welt. Unsere Zukunft“ wird eine Eselsbrücke mit dem Satz „Sieh Das Ganze.“ gegeben, um sich den Begriff „SDG“ leichter zu merken.

Bei den Nachhaltigkeitszielen geht es ja darum, dass man nicht jedes Ziel für sich sieht und durchzusetzen versucht, sondern eben darauf achtet, dass ALLE ZIELE berücksichtigt werden.

Filmeinstieg

Einen kurzen Einstieg zu den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen bietet dieser Kurzfilm:

The World's Largest Lesson (6:20 Minuten)

https://www.youtube.com/watch?time_continue=2&v=WOyUYa-FU9I

Malala - ein mutiges Mädchen



Foto: Wikimedia, DFID - UK Department for International Development

Die Geschichte vom mutigen Mädchen Malala ist bewegend. Malala fordert das Recht auf Bildung für alle und hat sich schon als Kind für die Rechte der Mädchen in Ihrer Heimat Pakistan eingesetzt.

So könnte die Geschichte von Malala kindgerecht erzählt werden:

Vielleicht hast du schon von dem Mädchen Malala Yousafzai gehört. Dieses Mädchen wuchs in einem Tal in Pakistan auf, wo sie auch zur Grundschule ging.

Doch 2007 kam eine Gruppe von Menschen mit ganz eigenen Vorstellungen, was erlaubt war und was nicht, die Taliban (Terroristen), ins Tal. Diese Gruppe übernahm die Macht in ihrer Heimat und stellte neue Regeln auf. Die Taliban verboten den Mädchen den Besuch der Schule, das Tanzen, Musik zu hören und alle mussten einen Ganzkörperschleier tragen. Sie bedrohten alle Menschen, die sich nicht an die Regeln hielten.

Das mutige, schlaue 11-jährige Mädchen Malala fand dennoch eine Möglichkeit, unter falschem Namen im Internet, im englischen Radio und Fernsehen über die Situation in Pakistan zu berichten.

Als Malala schon 14 war, fanden sie die Taliban trotzdem und verletzten das Mädchen lebensgefährlich. Mit Hilfe ihrer Eltern konnte Malala zum Glück nach England flüchten und sich dort wieder erholen.

Bis heute setzt sich Malala weiter dafür ein, dass überall auf der Welt alle Kinder in Schulen gehen und lernen dürfen. Für ihren Einsatz und Mut bekam Malala 2014 den Friedensnobelpreis.

Oma/Opa ... wie war das bei dir?

1. Wie lange bist du in die Schule gegangen und welche Schulen waren das?

2. Wie war dein Schulalltag?

Schulweg, Dauer, Anzahl der SchülerInnen, Hausübungen usw.

3. Hat dir die Schule Spaß gemacht?

4. Kennst du Menschen, die nicht lesen oder schreiben können?

5. Warum ist eine Ausbildung wichtig für das Leben?

6. Wie würdest du eine Stunde bei mir in der Schule gestalten, wenn du bei mir unterrichten dürftest?

Foto: pixabay.com



Foto: pixabay.com



Foto: pixabay.com



Foto: pixabay.com



Foto: pixabay.com



Foto: pixabay.com



Ziel 4 - Hochwertige Bildung



Ziel 4 sagt ...

Alle Menschen sollen die Möglichkeit haben zur Schule zu gehen und zu lernen. So erlangen sie Bildung. Denn wer gebildet ist, hat bessere Chancen auf eine gute Arbeit und genug Geld zum Leben.

1. Gehst du gerne zur Schule?

2. Was möchtest du einmal werden? Was ist dein Ziel?

3. Haben die Kinder auf dem Bild auch die Chance dein Ziel zu erreichen?

Foto: pixabay.com



Warum?
